

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Rheinland-Pfalz und Saarland  
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatungszentrale Essen  
am Samstag, 14.02.2026, 20:45 Uhr

Schlagzeile für die nächsten 24 Stunden:

Winterlich kalt, teils Glätte. Ab Sonntagabend von Westen her Schneefall,  
später Schauerwetter.

Wetter- und Warnlage:

Die nach Rheinland-Pfalz und ins Saarland eingeflossene Kaltluft gelangt  
unter Zwischenhocheinfluss. Ab Sonntagabend erfasst das Frontensystem eines  
Tiefs bei den Britischen Inseln den Bereich von Westen her.

SCHNEE/GLÄTTE:

In der Nacht zum Sonntag gebietsweise Glätte durch überfrierende Nässe und  
nur noch vereinzelt geringer Schneefall, in der zweiten Nachthälfte meist  
niederschlagsfrei.

Sonntag ab den Abendstunden von Westen teils kräftige Schneefälle, im  
Verlauf der Nacht mit Ausnahme der höchsten Lagen in Regen übergehend.  
Dabei bis Montagmorgen Neuschneemengen von 5 bis 10 cm, gerade im  
Westerwald örtlich auch um 15 cm möglich. In tieferen Lagen teils nur  
vorübergehend 1 bis 5 cm Neuschnee oder Schneematsch. Stellenweise  
gefrierender Sprühregen gering wahrscheinlich.

FROST:

In der Nacht zum Sonntag verbreitet leichter bis mäßiger Frost zwischen -1  
und -6 Grad. Vormittags im Flachland allmählich positive Temperaturen, im  
höheren Bergland auch tagsüber leichter Frost bei -1 bis -2 Grad.

WIND:

Ab Sonntagabend im höheren Bergland einzelne Böen aus Südost bis Süd bis 55  
km/h (Bft 7).

Vorhersage:

In der Nacht zum Sonntag meist stark bewölkt und anfangs vereinzelt etwas  
Schneefall. Im Verlauf im Nordwesten einzelne Auflockerungen.  
Tiefsttemperaturen -1 bis -6 Grad. Glättegefahr. Schwacher Wind, von Nord  
auf Südost drehend.

Straßenwetter in den Frühstunden (Sonntag) in Rheinland-Pfalz und Saarland  
Glätte: sehr wahrscheinlich

Glätteart: Überfrieren von Feuchtigkeit oder Nässe, Schnee, Reif

Verbreitung: gebietsweise

Besonderheiten: Vereinzelt neben überfrierender Nässe auch noch  
geringfügiger Schneegriesel möglich. Reifbildung bei Aufklaren insbesondere  
auf Brücken nicht ausgeschlossen.

Am Sonntag vormittags vereinzelt größere Auflockerungen, sonst meist stark  
bewölkt. Zunächst niederschlagsfrei, zum Abend von Westen einsetzender  
Schneefall mit Glättegefahr. Höchsttemperaturen zwischen 1 und 4 Grad, in  
der Vorderpfalz bis 6 Grad, im nördlichen Bergland vereinzelt Dauerfrost.  
Schwacher, im Tagesverlauf mäßiger Wind aus Süd. In Kammlagen zum Abend  
erste starke Böen aus Süd.

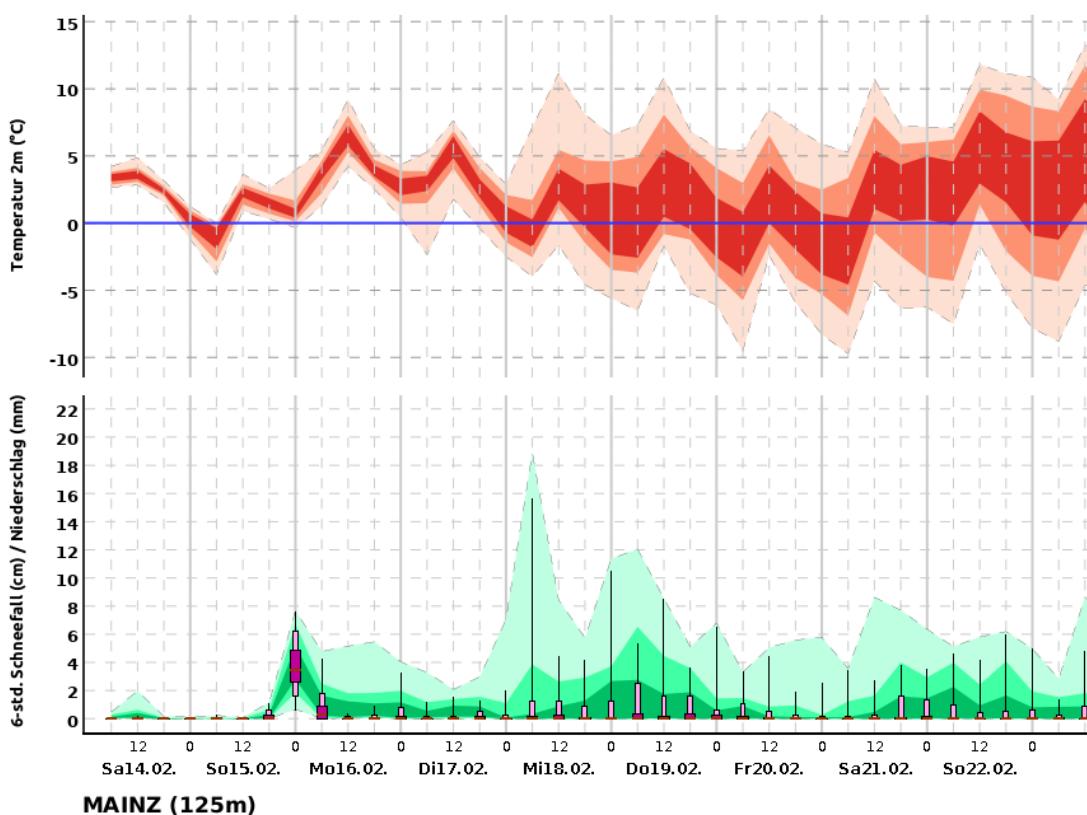
In der Nacht zum Montag bedeckt und von West nach Ost ausgreifende, teils  
intensive Schneefälle. In der zweiten Nachthälfte verbreitet in Regen  
übergehender Niederschlag. Tiefstwerte 2 bis -2 Grad. In Hochlagen starke  
Böen aus Süd, auf Südwest drehend.

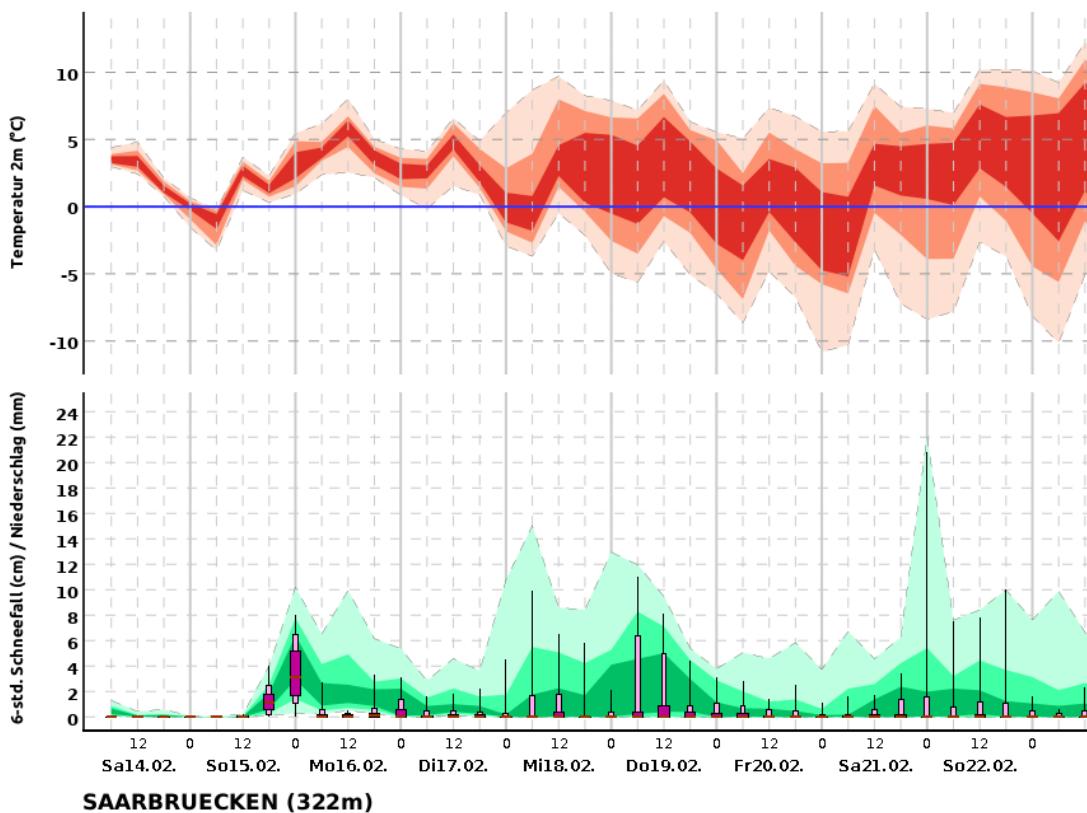
Am Montag wechselnd bis stark bewölkt und zeitweise Schauer, im Tagesverlauf vereinzelt mit Graupelgewittern, im Bergland mit Schnee. Höchstwerte zwischen 4 und 10 Grad. Mäßiger bis frischer Wind aus Südwest bis West, vor allem bei Schauern und Gewittern starke bis stürmische Böen. In der Nacht zum Dienstag wechselnd bis stark bewölkt, zeitweise schauerartige Niederschläge, in tiefen Lagen meist als Regen, im Bergland als Schnee. Abkühlung auf 4 bis -1 Grad. Streckenweise Glättegefahr.

Am Dienstag wolzig bis stark bewölkt und gebietsweise schauerartige Niederschläge, im Tiefland Regen, im Bergland Schneeregen oder Schnee. Höchsttemperaturen zwischen 5 und 8 Grad, im Bergland 1 bis 4 Grad. Mäßiger bis frischer West- bis Nordwestwind mit örtlich starken, bei Schauern stürmische Böen möglich.

In der Nacht zum Mittwoch wechselnd bis stark bewölkt und vereinzelt weitere Schauer, auch im Flachland mit Schnee. Tiefsttemperaturen zwischen 0 und -3 Grad. Gebietsweise bis verbreitet Glättegefahr.

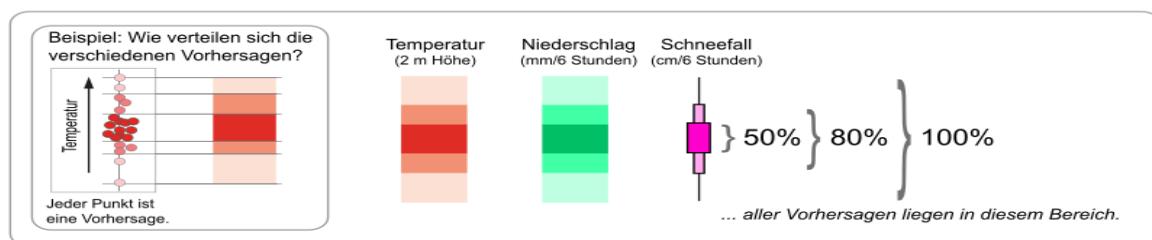
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Mainz und Saarbrücken





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 04:45 Uhr, mehr unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
Deutscher Wetterdienst, RWZ Essen, Ha